



PRESSEINFORMATION

19. Kongress für Biologische Krebsabwehr **am 18.-19. Mai 2019 in Heidelberg**

Krebskongress: Selbstbestimmt entscheiden

Vorträge, Seminare und Kurse zu biologischer, naturheilkundlicher Krebstherapie – Knapp 900 Teilnehmer erwartet

Heidelberg, 09.05.2019

„Selbstbestimmt entscheiden“ ist das Motto des 19. Patienten-Arzt-Kongresses der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr (GfBK) e. V. am 18. und 19. Mai 2019 in der Print Media Academy Heidelberg. Die Verantwortung für die eigenen Entscheidungen und den Umgang mit der Erkrankung zu übernehmen ist angesichts einer schweren Erkrankung mit hoher Unsicherheit nicht leicht. „Deshalb möchten wir den Teilnehmern des Kongresses Impulse geben, wie sie ihren eigenen, persönlichen Weg in der Bewältigung ihrer Erkrankung finden“, sagt Dr. med. György Irmey, Ärztlicher Direktor der GfBK. „Zu diesem Weg gehört ein individuell passendes Maß an konventionellen, naturheilkundlichen und persönlichkeitsentwickelnden Maßnahmen.“

Krebstherapie ganzheitlich und integrativ

Bewährte Therapien und innovative Verfahren einer integrativen biologischen Krebsmedizin sind Inhalt der Vorträge und Seminare. Die Themen reichen von Hyperthermie, Fasten und gesunder Ernährung, minimal invasiven Krebstherapien bis zu Resilienz, der psychischen Widerstandskraft. Vierstündige Seminare widmen sich den verschiedenen medizinischen und biologischen Heilansätzen bei Brusttumoren, ganzheitlichen Ansätzen bei Prostatakrebs und den Erfahrungen aus Forschung und Praxis mit Methadon in der Krebstherapie. In den fast 40 praxisorientierten Kursen können an Krebs Erkrankte unterschiedliche gesundheitsfördernde Methoden praktisch ausprobieren. Der renommierte Medizinethiker Prof. Dr. med. Giovanni Maio referiert über das Thema „Vertrauen in Arzt und Therapie aufbauen“. Medizin habe die Aufgabe, eine Antwort auf die Not der kranken Menschen zu finden.

Patienten unterstützen Patienten

Bei dem Kongress stehen Patientinnen und Patienten selbst im Mittelpunkt. Ein Höhepunkt ist der Vortrag der US-Amerikanerin Ivelisse Page. Bei ihr wurde 2008 eine Darmkrebserkrankung im Stadium IV mit Metastasen in der Leber diagnostiziert, mit

Fortsetzung...

Presseinformation

geringer Überlebenschancen. Ivelisse Page begegnete der Krankheit mit einer Kombination von Operationen und Misteltherapie und ist bis heute krebsfrei.

Gemeinsam mit ihrem Mann Jimmy gründete sie 2011 die Nonprofit-Organisation *Believe Big* (www.believebig.org), um eine Brücke zwischen konventioneller und komplementärer Medizin zu bauen. Sie sammelte Spenden für die erste klinische Studie in den USA zur Wirkung der intravenösen Misteltherapie.

Anmeldung für den Patienten-Arzt-Kongress bei der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V., Tel. 06221 - 138020, E-Mail: anmeldung@biokrebs.de oder im Internet unter: www.biokrebs-kongress.de

Interessierte können die Vortragsprogramme, Kurse und Seminare einzeln buchen und auch ohne vorherige Anmeldung am Kongress teilnehmen.

Das Programm im Internet: <http://www.biokrebs-kongress.de/>

Pressekontakt

Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. (GfBK)

Rainer Lange, Pressereferent

06221 433-2108

presse@biokrebs.de

www.biokrebs.de

www.biokrebs-kongress.de

www.twitter.com/biokrebs

<https://www.facebook.com/biokrebs/>

Die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. (GfBK) ist ein unabhängiger, gemeinnütziger Verein, der seit 37 Jahren Krebspatienten, Angehörige und Therapeuten unterstützt. Mit über 12 000 Mitgliedern und Förderern ist sie die größte Beratungsorganisation für ganzheitliche Medizin gegen Krebs im deutschsprachigen Raum.

Die GfBK setzt sich ein für eine individuelle, menschliche Krebstherapie, in der naturheilkundliche Methoden besonders berücksichtigt werden. Die Gesellschaft berät kostenfrei und unabhängig über bewährte biologische Therapieverfahren. Die Arbeit wird ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und private Spenden finanziert. Die GfBK hat die Selbstverpflichtungserklärung (SVE) der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ) unterzeichnet. Damit leistet die GfBK einen Beitrag zur Stärkung einer Kultur der Transparenz im gemeinnützigen Sektor.